

## Orientierung sogar theater

Vom Durchgang her zum Innenhof führen geradeaus drei Stufen und links und rechts Rampen zum Eingang des sogar theaters. Links neben dem Eingang ist in grossen, weissen, taktil greifbaren Kleinbuchstaben aus Holz «sogar theater» angebracht. Die Eingangstüre steht während den Türöffnungszeiten nach rechts aussen offen.

Direkt nach dem Eingang befindet sich links ein einfacher Holztisch mit der Kasse, geradeaus ein etwa zweieinhalb Meter breites und sechs Meter langes Foyer. Gegenüber vom Eingang, nach einer Tür, befindet sich auf der linken Seite die Garderobe, gegenüber der Garderobe eine rollstuhlgängige Toilette. Auf der rechten Seite nach dem Eingang befindet sich die massive schwarze Holztür zum Theatersaal. Unmittelbar nach der Kasse führt nach links eine Tür in die Bar.

Wie der Eingang des Theaters sind neben den Türen zum Theatersaal, zur Garderobe, zur Toilette und zur Bar die Zugänge mit taktil greifbaren, weissen Holzbuchstaben beschriftet. Die Türen sind zweieinhalb Meter hoch.

Die Holzwände bis zum oberen Abschluss der Türen im Foyer sind schwarz gestrichen, die Wand darüber bis zur Decke in einem hellen Grau.

Die Wände des Theatersaals sind in einem etwas dunkleren Grau gestrichen, bis etwa dreieinhalb Meter Höhe, darüber ist alles schwarz gestrichen.

Die Decke und die Wände der Bar sind im hellen Grau des Foyers gestrichen, dunkelgrün gestrichene Holzblenden reichen bis auf die Höhe der Fenstersimse. Der Boden der Bar, des Foyers und des Theatersaals besteht aus langen, schwarzen Massivholzriemen.

Die Decke des etwa 6 Meter hohen Foyers besteht aus Spiegeln. Aus der Mitte der Decke hängt ein gläserner Kronleuchter mit einem Umfang von etwa eineinhalb Metern an einer langen Eisenkette herunter. Der Leuchter ist verziert mit vielen gläsernen Blättern und Blüten. Aus seiner Mitte winden sich zehn Pflanzenstängel aus mattweiss geschliffenem Glas mit spiralförmigen Eingravierungen. Die Stängel sind gekrönt von grossen blumigen Kelchen, den Lichtquellen des Leuchters. Sie geben ein gedämpftes, warmes Licht.

Der Theatersaal ist etwa sechs Meter breit und zwölf Meter lang. Direkt nach dem Eingang auf der rechten Seite befindet sich die Tribüne. Wenden Sie sich direkt nach der Tür links, und nach vielleicht einem bis zwei Schritten in einem U-Turn rechtsherum. Jetzt stehen Sie vor der Tribüne auf der rechten Seite. Ein paar Stufen führen nach oben zu den für maximal 60 Zuschauer bestuhlten Sitzreihen. Die Bühne ist ebenerdig und nimmt den Rest, ungefähr zwei Drittel des Saals, ein. Der Saal ist manchmal anders eingerichtet.

In der Bar steht auf der rechten Seite eine lange Bar mit Barhockern am Ende. Achten Sie auf die Ecke der Bar beim Eingang. Der Korpus ist wellenförmig mit massivem, dunkelgrünem Holz verschalt, die dicke, massive Barplatte ist glänzend schwarz. Der ganzen linken Wand entlang steht eine lange dunkelgrüne Bank, ansonsten stehen links im Raum kleine quadratische, hellbraune Holztische, mit je einem mittigen schwarzen Gussfuss, und schwarze Holzstühle mit abgerundeten Rückenlehnen. Ganz am anderen Ende, hinten links im Raum, steht ein grosser, langer Holztisch. In der Mitte des Raumes steht eine schmale, runde hellgraue Säule. Die Blende ist aus Holz und schliesst oben mit einem Vorsprung ab. An der linken Wand hat es zwei grosse Fenster in schwarzen Metallrahmen, die die Wand dritteln. An der hinteren Wand gegenüber dem Eingang hat es auch zwei solche Fenster. Zwischen den Fenstern steht ein kleiner Teil der Wand vor; dort hängt eine schlichte Uhr mit schwarzem Zifferblatt, goldenen Ziffern und goldenem Rahmen. An der linken Wand zwischen den beiden Fenstern und auch hinten in der Ecke hängen gold- und silberfarbene Bilderrahmen mit Zitaten von Autorinnen und Autoren, die Texte mit dem Wörtchen sogar kreierte haben. Ebenfalls

zwischen den beiden Fenstern links hat es ein in die Wand eingelassenes Regal mit zwei Ablagen, auf denen Bücher zum Lesen für Besucherinnen und Besucher bereitstehen. Gleich links neben der Eingangstür ab etwa einem Meter fünfzig Höhe hängen vier helle Holztablare. Zuoberst steht ein goldener Hirsch. Ein Spotlight wirft seinen Schatten auf die graue Wand dahinter. Darunter stehen zur Spielzeit passende Bücher, die zum Verkauf stehen. Unter dem Regal, auf dem Vorsprung der Holzblende, stehen fünf Reihen Flyer der aktuellen sogar Vorstellungen. Neben diesem Regal befindet sich eine grosse, schwere Tür, darüber das grün leuchtende Notausgangszeichen. Daneben in der Ecke oben sind weitere vier helle Holztablare angebracht. Darauf stehen unter anderem die Texte der sogar Eigenproduktionen sowie einige Bücher. Hinter der Bar hat es eine Spiegelwand, die mit einer Reihe Kugellampen beleuchtet ist. Über der Bar hängen von der Decke an feinen Kabeln sieben zylinderförmige, schwarz matte Spots herunter. Hinter der Bar am Ende links und rechts hängen grosse goldene Rahmen; im linken steht mit weisser Kreide geschrieben die Preisliste, im rechten hängen Einsatzpläne.

Das Gebäude des sogar theaters steht in einem Innenhof im Kreis fünf. Es ist rundherum von Häusern umgeben. Die Fassade des dreistöckigen Gebäudes ist dunkelblau gestrichen, bis zu einem Meter Höhe grob, darüber fein verputzt. Auf dem geziegelten Giebeldach stehen vier kupferne, kubische Lukarnen. Im Erdgeschoss, links und rechts vom Eingang, und darüber im ersten Stock, sind je zwei grosse, in massiven, schwarz gestrichenen Metallrahmen gefasste Fenster. Auch die Glastür des Eingangs ist in einen gleichen massiven, schwarz gestrichenen Metallrahmen gefasst. Der Eingang ist mit einem kleinen, schwarzen Vorsprung überdacht. Die Rampen aus Beton führen der ganzen Breite des Gebäudes entlang zur Eingangstür in der Mitte, schwarze Handläufe an der Wand säumen die Rampen. Von den Fenstersimsen im ersten Stock führen über die ganze Breite der Fenster bunte Lichterketten im Zickzack zum gegenüberliegenden Gebäude hin und zurück.